

Projekt

Naturnahes Objekt Münchenstein

Baumhecke Schwertrain, Parz. 41

Status

Dokumentation

Datum

Basel, 30.05.2013

Auftraggeber

Natur- und Vogelschutzverein
Münchenstein

Auftragnehmer

oekoskop

1. Dokumentation Baumhecke

1.1. Naturnahes Objekt Baumhecke, Parzelle 41: Beschrieb

Objekttyp:	Baumhecke mit Krautsaum
Bewertung:	wertvoll
Bedeutung:	kommunal
Empfehlung für Zonenplan:	Schutzobjekt
Parzellen-Nr.:	41
Flurname:	Schwertrain
Exposition:	Ost
Zustand:	mangelhaft
Aufnahme:	Guido Masé, 30.5.2013

Beschreibung:

Die grossteils naturnahe Hecke stockt am Abhang einer eiszeitlichen Hochterrasse der Birs. Das lang gezogene Objekt besteht in seiner südlichen Hälfte aus einer naturfernen Thuja-Hecke mit spontan aufgekommenen einheimischen Baum-, Strauch- und Krautarten sowie daran anschliessend aus einem schmalen, nährstoffreichen Krautsaum zwischen Garten und Strässchen. Dieser Saum wird von der Brennnessel dominiert. Dann folgt wiederum ein Abschnitt mit Thuja und einem schmalen Krautsaum zwischen zwei Gärten. Die nördliche Hälfte des Objektes besteht aus einer mehr oder weniger geschlossenen Baumschicht und Strauchunterwuchs sowie einer Krautschicht aus Wald-Arten. Je nördlicher, desto dichter wird die Struktur, wogegen ein Teil auch als Garten inkl. ungeordnetem Kompost genutzt wird. Am östlichen Rand wurde die Hecke teils mehrfach zurück geschnitten, wobei sich hier wiederum eine Strauchschicht und krautiger Unterwuchs entwickelt. Das Objekt weist eine ansprechende Vielfalt an Gehölz- und Krautarten auf, ebenso nutzen etliche Vogelarten die Hecke.

Spezielles zur Flora: Eine Art mit Gefährdungsstatus gemäss Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz (BUWAL 2002): Rauhe Nelke (*Dianthus armeria*). Die Art hat den Status verletzlich (VU) in der Region.

Spezielles zur Fauna: im Randbereich die Mauereidechse (*Podarcis muralis*); Beobachtung von Blindschleiche (*Anguis fragilis*) Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), Igel (*Erinaceus europaeus*), Steinmarder (*Martes foina*), Fledermäuse (indet.) im Luftraum über Hecke (Beobachtungen Dietrich/Schmid). Bei den beobachteten Vögeln sind Schleiereule, Grünspecht und Gartenbaumläufer bemerkenswert (siehe Anhang). Die meisten dieser Arten sind geschützt.

Beeinträchtigungen:

Der südliche Teil der Parzelle wird grossteils (vermutlich widerrechtlich) durch private Gärten und einen Kies-Parkplatz eingenommen. Ebenfalls konnte sich hier keine Hecke entwickeln, resp. sie wurde „gärtnerisch“ in Form einer Thuja-Hecke installiert. Entsprechend sind hier die Struktur und die Zusammensetzung der Arten sehr dürftig. Auch im nördlichen Teil leidet die Struktur unter der Nutzung als Garten. Vereinzelt sind der invasive Neophyt Kanadische Goldrute zu finden sowie weitere Neophyten.

Schutzziele:

- Erhalt der Baumhecke als Lebensraum und vernetzende Struktur
- Aufbau einer naturnahen Hecke auf der gesamten Parzellen-Länge
- Aufbau einer dichten Struktur durch geeignete Pflege und teils Neupflanzung
- Aufbau eines schön ausgebildeten, ca. 1 m breiten Krautsaums gegen West (Südhälfte) und Ost (gesamte Länge)

Schutzmassnahmen:

- Aufnahme in den Zonenplan

Nutzung und Pflege:

- Abschnittweiser Rückschnitt der Hecke alle 10 – 20 Jahre, unter Belassung ausgewählter Baum-Individuen (insbesondere Sal-Weide)
- Keine Düngung und kein Mulchen des Krautsaumes
- Schnitt des Saumes je eine Hälfte jährlich ab 1.9. einmal pro Jahr, Entfernen des Schnittgutes
- Bestehende Grünschnitthaufen entfernen
- Kanadische Goldrute (und evtl. andere Neophyten) sowie Blacke bekämpfen

1.2. Foto-Dokumentation



Abb. 1: Süd-Teil mit Krautsaum und Thuja-Bestand mit weiteren Gehölz-Arten.



Abb. 2: Anfang des Nord-Teils mit Baumschicht und teilweiser Unternutzung als Garten.



Abb. 3: Nord-Teil mit Grüngut-Ablage und ansonsten naturnaher Struktur mit einheimischen, standortgerechten Pflanzenarten .



Abb. 4: Nord-Ost-Teil im Bereich des Rückschnitts mit wieder aufkommenden Gehölzen, insbesondere Brombeere.

2. Anhang 1

- Artenliste Gefässpflanzen, Aufnahme Guido Masé; Häufigkeiten: 1 = vereinzelte Exemplare; 2 = regelmässig, aber in eher geringer Deckung; 3 = dominierend, sehr häufig
- Artenliste beobachtete Vögel: T. Dietrich/P. Schmid (2012/Frühling 2013) und G. Masé (30.5.2013)

Tab. 1: Liste der vorgefundenen Gefässpflanzen-Arten.

Artname lateinisch	Artname deutsch	Häufigkeit
Verholzende Arten:		
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2
<i>Acer sp.</i>	exotischer Ahorn	1
<i>Carpinus betulus</i>	Hagebuche	1
<i>Clematis vitalba</i>	Niele, Waldrebe	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel, Hornstrauch	3
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	2
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	3
<i>Hedera helix</i>	Efeu	3
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster	2
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Fünffingerige Jungfernrebe	
<i>Picea abies</i>	Fichte, Rot-Tanne	1
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	2
<i>Prunus serratula</i>	Japanische Kirsche	1
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	1
<i>Rubus caesius</i>	Bereifte Kratzbeere	3
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	2
<i>Salix babylonica</i>	Trauer-Weide	1
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	1
<i>Thuja occidentalis</i>	Amerikanischer Lebensbaum	2
Krautpflanzen:		
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch, Geissfuss	1
<i>Alliaria officinalis</i>	Knoblauchs-Hederich	2
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch	2
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gemeine Akelei (Gartenform)	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer, Fromental	1
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	2
<i>Carex leersii</i>	Leers Segge	2
<i>Carex spicata</i>	Gedrängtährige Segge	1
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	1
<i>Cerastium tomentosum</i>	Filziges Hornkraut	1
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	1

<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	1
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke	1
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriges Berufkraut	1
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	2
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	2
<i>Geum urbanum</i>	Gemeine Nelkenwurz	2
<i>Lamium galeobdolon ssp. montanum</i>	Berg-Goldnessel	2
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl	2
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	1
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	2
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	1
<i>Ranunculus friesianus</i>	Fries' Hahnenfuss	1
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuss	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer, Blacke	1
<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Kreuzkraut	1
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	1
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Pfaffenröhrchen	2
<i>Urtica dioica</i>	Brennnessel	2
<i>Verbascum thapsus</i>	Echte Königskerze	1
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	1

Tab. 2: Liste der vorgefundenen Vogel-Arten. A = Beobachtung Dietrich/Schmid (Boden bei Hecke, auf Hecke, im Flugraum darüber, 2012/2013); B = Beobachtung Masé, 30.5.13 (im Gehölz direkt).

Artnamen lateinisch	Artnamen deutsch	Beobachtung
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	A
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer (?)	A
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	A/B
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	A
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	A
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	A
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	A/B
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher (Brut)	A
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe (Luftraum)	A
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan (Luftraum)	A
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	A/B
<i>Parus major</i>	Kohlmeise (Brut)	A
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	A
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	A
<i>Pica pica</i>	Elster (Brut)	A
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	A
<i>Regulus regulus</i>	Winter-Goldhähnchen	B
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	A
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	A/B
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	B
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	A/B
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig (?)	A
<i>Turdus merula</i>	Amsel	A/B
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	A
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	A

3. Anhang 2

- Situationsplan